

# Produkt Information

Rittal GmbH & Co. KG



## Information über den „ECHA proposal for a restriction of per- and polyfluoroalkyl substances (PFASs)“

Am 7.02.2023, hat die ECHA (European Chemical Agency), für die EU sowie Island, Lichtenstein und Norwegen den Entwurf für eine Verwendungsbeschränkung von PFAS's veröffentlicht. Dieser Entwurf wurde ursprünglich von Deutschland, Niederlande, Dänemark, Schweden und Norwegen an ECHA übermittelt. PFAS's sind eine Gruppe von vielen tausend Chemikalien, die in unterschiedlichsten Bereichen Verwendung finden. Der Entwurf ist sehr umfangreich und detailliert, er behandelt alle üblichen PFAS Anwendungsgebiete auf 1780 Seiten. Da der Entwurf derzeit nur in Englisch vorliegt, werden auch relevante Inhalte nur in Englisch wiedergegeben.

In dem Entwurf werden die möglichen Anwendungen in 14 Gruppen unterschieden:

- TULAC (Textile, upholstery, leather, apparel and carpets)
- Food contact materials and packaging
- Metal plating and manufacture of metal products
- Consumer mixtures
- Cosmetics
- Ski wax
- **Applications of fluorinated gases**
- Medical devices
- Transport
- Electronics and semiconductors
- Energy sector
- Construction products
- Lubricants
- Petroleum and mining

Diese Information dient nur der ersten Übersicht mit dem Fokus auf die fluorierten Löschgase. Diese sind in der Gruppe '**Applications of fluorinated gases**' enthalten.

### Welche Löschgase sind in dem Vorschlag enthalten?

Die Gruppe 'Application of fluorinated gases' beinhaltet aktuell verwendete Gase, Anteile von Gasgemischungen, sowie neue fluorierte Gase. Diese Gase sind, soweit es sich um Feuerlöschmittel handelt, in den Auslegungsrichtlinien EN 15004 oder ISO 14520 unter den nachstehenden Bezeichnungen aufgeführt:

A) HFC-227ea, Beispiele für Handelsnamen: FM-200™, MH227®, FE-227™, Solkaflam®227

B) HCFC/A Blend, Beispiel für Handelsnamen: NAF S III®

C) HFC-125, Beispiel für Handelsnamen: Ecaro-25®



D) FK-5-1-12, Beispiele für Handelsnamen: Novec™ 1230, Dukare® 1230, Noah® 5112, MH5112®

E) HB-55, Beispiel für Handelsnamen: Solstice® Quench 55

### Wie werden Löschgase in dem Vorschlag betrachtet?

In der Gruppe 'Application of fluorinated Gases' entfallen 78% auf Kühlung und Klimatisierung, 17% auf Treibmittel für Schaumstoffe, 3% auf Löschgase, 2% auf Aerosole.

Der Anhang E des Vorschlages zur Beschränkung berücksichtigt speziell für die Löschgase besondere Umstände. Nachstehend ein Auszug des Originaltextes:

- Several alternatives could potentially be used for different forms of application. Looking at these alternatives, there are certain drawbacks when in use and they have to be selected carefully.
- Example drawbacks:
  - Blends containing CO<sub>2</sub> involve the risk of effects on human health
  - Water mist may not be used with water sensitive equipment
  - For certain applications, alternatives are missing in terms of cleanliness (meaning leaving no residue), limited toxicity and fast acting capabilities.
- In the near future, there is no indication a non-PFAS alternative will be available.
- Economic impacts linked to differences in efficacy of alternatives causing increased fire damage and leading to,
  - Increased downtime at data centres
  - Possible loss of data
  - Loss of cultural heritage

Daher wird in dem Entwurf für eine Verwendungsbeschränkung folgende Empfehlung für die weitere Vorgehensweise für Löschgase formuliert:

“18-month transitional period after Entry into Force (EiF), followed by a 12-year derogation from ban.”

Die Überlegungen hinter dieser Empfehlung sind:

- The need for confidence in fire safety systems, which indicates potential for significant welfare.
- To limit significant risk on human life.
- To avoid potential destruction of valued assets damaged by fire or other fire suppressants.

### Was sind die nächsten Schritte?

1. Öffentliche Begutachtung und Diskussion des ECHA Vorschlages
2. Übermittlung des Vorschlages an die EU Kommission
3. Abstimmungsprozess im Rat und EU Parlament



## Fazit

Auf Basis der vorliegenden Informationen und des vorliegenden Vorschlages, sowie der aktuellen Zeitschiene, ist von einem in Kraft treten der Vorordnung nicht vor Ende 2025 zu rechnen. In diesem Fall werden die im Vorschlag behandelten Löschgase, unter Berücksichtigung der Übergangsphase und Ausnahme, zumindest bis Mitte 2039 verfügbar sein.

Da dies ein laufender Prozess ist, werden wir diesen beobachten und über weitere Fortschritte und Veränderungen regelmäßig informieren.

Links:

<https://echa.europa.eu/de/-/echa-publishes-pfas-restriction-proposal>